

## Selbsthilfegruppe für Brustkrebspatientinnen

(red) Die Selbsthilfegruppe für Brustkrebs am Klinikum trifft sich das nächste Mal am Mittwoch, 15. März, von 16.30 bis 18 Uhr, online. Als Ansprechpartner dabei sind Renate Haidinger von Brustkrebs Deutschland und vom Klinikum Breast Care Nurse Sibyll Michaelen. Anmelden können sich interessierte Frauen per E-Mail an frauenklinik@klinikum-landshut.de oder Telefon 0871/6983219. Die Zugangsinformationen erhalten die Teilnehmerinnen per E-Mail nach der Anmeldung.

Das Angebot „Betroffene beraten Betroffene“ mit Renate Haidinger findet telefonisch über Brustkrebs Deutschland statt. Dafür rufen Interessierte unter der Telefonnummer 089/41619800 an oder senden eine E-Mail an info@Brustkrebs-deutschland.de.

### ANZEIGE



www.idowa.de

BAUEN & WOHNEN  
Das Rotgeber-Magazin

Sie haben die Beilage  
**BAUEN UND WOHNEN  
FRÜHJAHR 2023**  
verpasst? – Jetzt lesen auf  
[www.idowa.de/sonderthemen](http://www.idowa.de/sonderthemen)

MEDIENGRUPPE  
**Attenkofer**

# Wahrung von Kultur und Tradition

## Mitgliederversammlung des Bundes der Berliner und Freunde Berlins, Landshut

Von Uwe Grimm

Ein Hauch von Berliner Luft lag am Samstagnachmittag an den Ufern der Isar. Im Michel-Hotel hatte der Bund der Berliner und Freunde Berlins Landshut zur Mitgliederversammlung aufgerufen. Frank Domakowski, der erste Vorsitzende des seit 1954 bestehenden und aktuell 89 Mitglieder starken Vereins, durfte 28 Mitglieder und Ehrengäste willkommen heißen.

Immerhin zwölf Tagesordnungspunkte standen auf der Agenda – ein straffes Programm, welches es abzuarbeiten galt. Nach der Gedenkminute für verstorbene Vereinsmitglieder verlas Domakowski zunächst Grußworte der Berliner Oberbürgermeisterin Franziska Giffey (SPD), um dann Anja König in ihrer Funktion als Landshuter SPD-Stadträtin zu übergeben. König, die auch als Kassiererin im Verein tätig ist, überbrachte neben ihrer eigenen kurzen Rede auch Grußworte des Landshuter Oberbürgermeisters Alexander Putz. Nach Fritz Wittmann (Freie Wähler Bayern), der als stellvertretender Landrat vor Ort war und Grüße von Landrat Peter Dreier (Freie Wähler Bayern) ausrichtete, war es an Bezirksrätin Martina Hammerl (CSU) die versammelten Mitglieder zu begrüßen und die Gastreden abzuschließen.

### Verein steht auf soliden wirtschaftlichen Zahlen

Der Jahresbericht 2022 von Frank Domakowski bestand vor allem aus Nachberichten zu Vereinsaktivitäten und gemeinsamen Ausflügen, die viele Mitglieder neben dem Hauptziel Berlin unter anderem nach Wien, Hamburg und auch nach Belgien geführt hatte. Nach der Co-



Freunde Berlins: (von links) Franz Wittmann, Anja König, Sybilla und Hans Michallik, Hilde und Winfried Osterholt, Martina Hammerl und Frank Domakowski

Foto: Uwe Grimm

rona-Pandemie habe sich das Vereinsleben mit dem Re-Start im März 2022 weitgehend normalisiert, wengleich laut Domakowski noch einige Einschränkungen zu vermelden waren. Auch personelle Wechsel auf verschiedenen Positionen hätten letztlich keine negativen Einflüsse auf den Verein mit sich gebracht. Positiv sei auch der Umstand, dass der Verein auf soliden wirtschaftlichen Zahlen stehe.

Dies wurde auch durch Kassiererin Anja König bestätigt, die ihren Kassenbericht vorlegte und der durch die beiden Kassenprüfer Helga Bachmann und Heinz Michallik als fehlerlos abgesegnet wurde, so

dass der Entlastung des Vorstandes nichts im Wege stand. Bevor es zum Jahresprogramm 2023 und der Vorschau auf 2024 ging, wurden Sybilla und Hans Michallik sowie Hilde und Winfried Osterholt für ihre zehnjährige Mitgliedschaft geehrt. Benno Radke, ein Berliner Original, welcher auch als „Hauptmann von Köpenick“ in der Bundeshauptstadt von sich reden macht, wurde in Abwesenheit und wegen seiner Verdienste um Berlin zum Ehrenmitglied ernannt.

Das Vereinsjahr 2023 wird von vielen Aktivitäten geprägt sein, soviel verriet Frank Domakowski schon mal in seiner Vorschau. Einer

der Höhepunkte dabei dürfte das von Domakowski geplante Drehorgelfest bei der Landesgartenschau in Freyung werden. Der Verein, dessen Zustandekommen aufgrund industrieller Umzüge (unter anderem Röderstein, heute Vishay, und Standard Elektrik Lorenz SEL, heute EBM-Papst) nach dem Zweiten Weltkrieg von Berlin nach Landshut basierte, fiebert allerdings schon dem Jahr 2024 entgegen, in dem er sein 70-jähriges Vereinsjubiläum feiern kann. 70 Jahre, in denen gebürtige Berliner und Freunde der Bundeshauptstadt für die Wahrung der Kultur und Tradition Berlins in Landshut einstehen.

## Psychisch korrekt – Politisch defekt

(red) Am Samstag, 25. März, tritt Kathi Wolf in der Alten Kaserne auf: „Psychoparty – Psychisch korrekt. Politisch defekt.“

Von Seiten des Veranstalter wird die Show mit den Worten angekündigt: „Ein Grund zu feiern: Kathi Wolf ist Bachelorette – der Psychologie. Und hat somit den Durchblick. Pointiert und hintergründig verknüpft sie die menschliche Psyche mit gesellschaftlichen Vorgängen und politischem Zeitgeschehen. Kathi bringt es mit Humor, Schauspielhandwerk und Haltung auf den Punkt. Am Ende stellt sich die Frage: Sind wir nicht alle ein bisschen psycho?“ Einlass ist um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf bei [www.altekaserne.reservix.de](http://www.altekaserne.reservix.de) und an allen Reservix-Vorverkaufsstellen; in Landshut unter anderem bei der Landshuter Zeitung, dem Rock Shop und dem Männerladen.

## Vortrag über den Verein Lebenshilfe

(red) Am Donnerstag, 16. März, findet um 19 Uhr im Veranstaltungssaal der Lebenshilfe in der Spiegelgasse 207 ein Vortrag über die Zielsetzung und die vielfältigen Projekte der Lebenshilfe statt. Geschäftsführer Johannes Fauth wird den 1967 gegründeten gemeinnützigen Verein vorstellen, der die Interessen von Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung und ihrer Angehörigen vertritt. Die Angebote der Lebenshilfe dienen jeweils vor allem der Förderung der Selbstständigkeit und Selbstbestimmung im Rahmen der Möglichkeiten von Menschen mit Behinderung. Die Veranstaltung ist kostenlos.



## Hans-Leinberger-Gymnasium schafft Wiederzertifizierung

(red) Vor vier Jahren ist das Hans-Leinberger-Gymnasium (HLG) in das nationale Excellence-Schulnetzwerk MINT-EC aufgenommen worden. Nun gelang es, die Mitgliedschaft für weitere vier Jahre zu erhalten. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik und das MINT-Profil ist eine wichtige Säule der Schule. „Es ist für uns eine schöne Bestätigung all der Arbeit in den vergangenen Jahren“, so Schulleiter Ulrich Kosterhon. Für den Antrag zur Wiederzertifizierung musste eine ausführliche Vorstellung der Schule, ihres MINT- und ihres Medienkon-

zeptes sowie ihrer unterrichtlichen und außerschulischen MINT-Angebote ausgearbeitet werden. Besondere Bedeutung erhielt in den letzten Jahren die Verpflichtung, ein überzeugendes Konzept für die Digitalisierung umzusetzen. Das Gutachten hebt die Bandbreite an curricularen und extracurricularen Möglichkeiten am HLG hervor. Ausdrücklich gelobt wird ein „in sich schlüssiges MINT-Konzept“, das die Schüler „sinnvoll an die MINT-Fächer heranzuführt, nachhaltig motiviert und fördert.“ Positiv werden zudem die Maßnahmen zur Digitalisierung bewertet. Durch die

Mitgliedschaft im MINT-EC-Netzwerk können die Schüler an gesponserten MINT-EC-Camps teilnehmen, die an Forschungseinrichtungen und Unternehmen in ganz Deutschland stattfinden. Dabei erleben sie aktuelle Forschung und Entwicklungen und knüpfen Kontakte. Zudem können MINT-EC-Schulen auf ein Angebot an Fortbildungen und fachlichen Austausch für Lehrkräfte zurückgreifen. Auch darf die Schule mit dem MINT-EC-Zertifikat, das mit dem Abiturzeugnis vergeben wird, besondere Leistungen im MINT-Bereich würdigen.

Foto: HLG

## Vortrag von Ernst-Ulrich von Weizsäcker

(red) Der Biologe, Umweltpolitiker und Bestsellerautor Ernst-Ulrich von Weizsäcker gehört zu den einflussreichsten Denkern der Welt. Seit 2012 ist er Co-Präsident des „Club of Rome“. Seine langjährige Expertise in Sachen Klimawandel wird Weizsäcker bei einer Vortragsveranstaltung an der Hochschule Landshut unter Beweis stellen. Er wird am Freitag, 24. März, um 18 Uhr im Hörsaal A0 01/02 der Hochschule (Am Lurzenhof 1) zu dem gleichermaßen wichtigen wie spannenden Thema „Die Zukunft der Welt – Was wir ändern müssen, wenn wir bleiben wollen“ referieren und seine Aussagen zur Diskussion stellen, heißt es in der Ankündigung. Die Begrüßung und Einführung übernehmen Hochschulpräsident Professor Fritz Pönbacher und Professor Georg Ohmayer, Regionalgruppe LA der GWÖ (Gemeinwohl-Ökonomie). Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung aber aus organisatorischen Gründen erforderlich (Teilnehmerzahl begrenzt). Die Anmeldung erfolgt unter [www.haw-landshut.de/iff](http://www.haw-landshut.de/iff).



Ernst-Ulrich von Weizsäcker

Foto: Patrick Seeger/dpa